



FLASH

Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten im Europäischen Parlament
Group of the European People's Party (Christian Democrats) and European Democrats in the European Parliament
Groupe du Parti Populaire Européen (Démocrates-Chrétiens) et Démocrates Européens au Parlement européen

Internet address: <http://www.epp-ed.eu>
<http://www.cdcsu.eu>

Pressedienst - Press Office - Service de Presse

Brüssel, 26. Februar 2008

Inge Gräßle (EVP-ED/CDU):

Haushaltsentlastung 2006: Zusagen der Kommission bringen deutliche Verbesserungen beim Management des Budgets

Als "deutliche Verbesserung des bisherigen Budgetmanagements" bezeichnete die EVP-ED-Koordinatorin im Haushaltskontrollausschuss des Europäischen Parlaments, Inge Gräßle (CDU), die Zusagen der für die Strukturfonds verantwortlichen Kommissare Hübner und Spidla und der für die Außenhilfe verantwortlichen Kommissarin Ferrero-Waldner bei ihrer zweiten Anhörung im Haushaltskontrollausschuss zur Haushaltsentlastung 2006. Bei den Strukturfonds war die hohe Fehlerquote von Zahlungen durch die Mitgliedstaaten und die unklare Wiedereinziehungsquote nach unregelmäßigen Zahlungen der Ausgangspunkt der Parlamentskritik. Vielfältige Kritik gab es auch an den sehr unterschiedlichen Aussagen der Kommission zur Wiedereinzahlung.

Hübner und Spidla kündigten an, den neuen Aktionsplan mit 37 Maßnahmen zur Verringerung unregelmäßiger Zahlungen in den Strukturfonds durch die Mitgliedstaaten streng zu überwachen und alle drei Monate dem Parlament zu berichten. Außerdem will die Kommission auf Druck des Parlaments zusammen mit dem Europäischen Rechnungshof ein einheitliches Berichtsschema zur Wiedereinzahlung erarbeiten. "Das sind wirkliche Fortschritte beim Haushaltsmanagement", betonte Inge Gräßle. "Wir können nicht akzeptieren, dass unregelmäßige Zahlungen nicht korrigiert werden, weil die Mitgliedstaaten an diesem Thema nicht sehr interessiert sind". Das neue Sanktionssystem in den Strukturfonds, das seit 2007 an das der Landwirtschaft angeglichen wurde, bestraft alle mit hohen Zahlungen, die ihre Kontrollsysteme nicht verbessert hätten.

Bei der Außenhilfe gab es zudem Diskussionen um die Nachvollziehbarkeit und Sichtbarkeit der EU-Gelder bei internationalen Trust Funds mit mehreren Gebern und den EU-Hilfen unter der Führung der Vereinten Nationen. Kommissarin Ferrero-Waldner bot regelmäßige Treffen mit den Koordinatoren der Trust Funds an und will die entsprechenden Abkommen mit der UNO in diesem Punkt neu verhandeln, auch um die Offenlegung der Geldempfänger, die seit 2007 in der EU durchgesetzt ist, zu erreichen. "Das ist ein großer Schritt für mehr Transparenz in der Außenhilfe, der international Maßstäbe setzen kann und wäre ein großer Erfolg für die Kommission Barroso", so die CDU-Europaabgeordnete abschließend.

Für weitere Informationen:

Büro Dr. Inge Gräßle, MdEP, Tel.: +32 - 2 - 2847868

EVP-ED-Pressestelle, Knut Götz, Tel.: +32 - 479 - 972144

CDU/CSU-Gruppe in der EVP-ED-Fraktion im Europäischen Parlament
Knut Götz, M.A. / M.E.L.S., Tel.: +32 - 2 - 28 41341 oder +32 - 479 - 972144 (GSM)
Thomas Bickl, M.A. Tel.: +32 - 2 - 28 32002 oder +32 - 478 - 21 53 72 (GSM)
Lasse Böhm, Tel.: +32 - 2 - 28 40774 oder +32 - 484 - 65 68 97 (GSM)
Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel, Fax: +32 2 28 49044